

Bieterfragen und Antworten

Letzte Aktualisierung: 26.03.2024

Anzahl der Bieter, die Fragen gestellt haben: 3

Lfd. Nr.	Frage	Antwort
0	<p>ACHTUNG! Formelfehler in Tabelle „Kalkulation fiktiver Jahresbedarf“</p> <p>Uns ist aufgefallen, dass weder die einmaligen Kosten (Pos. 1) noch die Kosten Bearbeitung von Mahnungen (Pos. 19) in der Vorlage zur Ermittlung des Gesamtpreises herangezogen werden. Wir bitten daher um Aufklärung, ob es sich in dem Vorlagedokument lediglich um einen Formelfehler handelt oder ob diese beiden Positionen nicht Teil des Wertungspreises sind.</p>	<p>Alle Felder der fiktiven Kalkulation, auch Position 1 und 19, fließen in die Berechnung des Gesamtpreises mit ein. Es handelt sich um einen Formelfehler in der Tabelle „Kalkulation fiktiver Jahresbedarf“.</p> <p>Bitte korrigieren Sie selbstständig Ihr abgespeichertes Dokument. Tragen Sie in Feld 84 die Formel =SUMME(F10:F82) ein.</p>
1	<p>LB Nr. 5 i.V.m. Preisblatt Nr. 2 Grundkosten je Monat</p> <p>Um den internen Aufwand für die Makulierung, als Bestandteil der monatl. Grundkosten kalkulieren zu können, ist Kenntnis des Volumens (p.m. oder p.a.) notwendig. Bitte teilen Sie daher mit, welcher Aufwand oder welches Volumen pro Monat/Jahr für die Entsorgung zu erwarten ist.</p>	<p>Hierzu liegen uns keine Erfahrungswerte vor.</p>
2	<p>LB Nr. 2.2.3</p> <p>Bitte erläutern Sie, wie die Kontoführungsgebühren gegenüber dem Auftraggeber abgerechnet werden, da sich hierzu keine Angaben im Preisblatt finden. Gehen wir Recht in der Annahme, dass diese quartalsweise in Höhe der tatsächlich angefallenen Kosten abgerechnet und vom Auftraggeber übernommen werden?</p>	<p>Wenn für die Buchung der Gebühren für die Bundesstiftung Aufarbeitung dem Dienstleister nachweisbar zusätzliche Kontoführungsgebühren entstehen, sind diese in der Preistabelle unter Nr. 2 „Allgemeine Kosten“ einzukalkulieren.</p> <p>Die Zusatzgebühren sind zu belegen. Die Zahlung durch den Auftraggeber erfolgt nach Nachweis vierteljährig auf Rechnungslegung mittels Überweisung. (siehe LB Nr. 12)</p>
3	<p>LB Nr. 2.2.2</p> <p>Gehen wir Recht in der Annahme, dass die Formulierung „(..) eine vom Auftragnehmer beauftragte, instruierte und zu bezahlende Spedition (...)“ bedeutet, dass der DL die Kosten verauslagt und mit Vertragsbeginn ohne Gewinnaufschlag dem AG in Rechnung stellen kann?</p>	<p>Der Dienstleister hat die Kosten für die Spedition zu verauslagen. Die Ausgaben sind mit Nachweis in der ersten Rechnung ohne Gewinnaufschlag anzugeben.</p>

4	<p>LB Nr. 2.3.2 letzter Absatz/Inventur Verstehen wir richtig, dass keine Stichtagsinventur zum Jahresende vorzunehmen ist, sondern unterjährig regelmäßig Zählungen zu erfolgen haben. Das Ergebnis der letzten Zählungen (wenn anschließend kein Versand des Artikels erfolgt) aus dem gesamten Jahr ist dann zum genannten Stichtag zu übermitteln. Bitte bestätigen Sie unsere Auslegung.</p>	<p>Eine körperliche Inventur hat mindestens einmal jährlich zu erfolgen (hierfür ist kein Stichtag vom AG vorgegeben) und ist im Warenwirtschaftssystem zu dokumentieren. Die Ergebnismeldung hat zum Stichtag 31.12. eines Jahres zu erfolgen und ist einschließlich der Inventurbelege bis zum 31.01. des Folgejahres der Bundesstiftung Aufarbeitung in gängiger, elektronischer Form zu übersenden. (Siehe LB Nr. 2.3.2)</p>
5	<p>LB. Nr. 2.3.3, S. 9 <i>„- ggf. Nachricht an den Empfänger (Der Besteller kann eine Notiz beim Bestellvorgang eintragen. Diese kann der Auftragnehmer beim Eingang von Bestellungen über den Webshop einsehen, aber sie wird nicht auf der Rechnung ausgedruckt.)“</i> Bitte erläutern Sie, welche Art von Anfragen über diesen „Kommunikationsweg“ zu erwarten ist. Welcher Bearbeitungsumfang ergibt sich daraus?</p>	<p>Es handelt sich hierbei ggf. um Kommentare oder Anmerkungen (wie z.B. „Vielen Dank!“ oder „Ich habe kurz zuvor eine weitere Bestellung aufgegeben. Bitte beide Bestellungen in einer Lieferung zusammenfassen.“).</p>
6	<p>LB Nr. 2.3.5 a <i>„Auf Anweisung der Bundesstiftung Aufarbeitung müssen besonders eilige Bestellungen sofort erledigt werden. In ad hoc-Fällen (beispielsweise Nachlieferungen für Messen) muss die deutschlandweite Belieferung innerhalb von 24 Stunden beim Empfänger eintreffen (24-Stunden Express-Service).“</i></p> <p>a) Da diese Leistung in den Handlingkosten Versand einzupreisen ist, bitten wir um Mitteilung wie häufig es im Jahr zu diesen eiligen Bestellungen kommt.</p> <p>b) Im Preisblatt werden keine Angaben für Express-Versand abgefragt. Wir gehen davon aus, dass diese Leistung bei Erbringung ohne Gewinnaufschlag dem Auftraggeber in Rechnung gestellt werden kann. Bitte bestätigen Sie unsere Annahme.</p>	<p>a) Es liegen keine Erfahrungswerte vor.</p> <p>b) Ja, die Kosten für einen Expressversand sind zu belegen und in der vierteljährigen Abrechnung ohne Gewinnaufschlag dem Auftraggeber in Rechnung zu stellen. (siehe LB Nr. 12)</p>
7	<p>LB Nr. 6 Die Kosten für Statistiken müssen in den monatlichen Grundkosten einkalkuliert werden:</p> <p>a) Bitte teilen Sie mit, wie viele und welche standardisierte Statistiken regelmäßig (wie oft) zur Verfügung zu stellen sind?</p> <p>b) Wie häufig werden ad-hoc Statistiken abgerufen?</p>	<p>a) Eine statistische Auswertung über den Abruf (Menge) der einzelnen Produkte soll dem Auftraggeber vom Auftragnehmer einmal jährlich zur Verfügung gestellt werden. (siehe LB Nr.6)</p> <p>b) Der Fall von Ad-hoc-Statistiken ist bisher noch nicht eingetreten. Es gibt daher keine Erfahrungswerte.</p>

8	<p>Preisblatt Nr. 4 In Zeile 22 ist angegeben, dass die Einteilung gemäß den DHL Vorgaben erfolgt.</p> <p>a) Bedeutet dies, dass als Versanddienstleister zwingend DHL zu nutzen ist?</p> <p>b) Wenn auch andere Versand-DL in Frage kommen: Wie ist zu verfahren, wenn deren Zonenangaben abweichen oder anders zusammengefasst werden (z.B. nur 6 Zonen haben)?</p>	<p>a) Nein. DHL ist nicht zwingend als Versanddienstleister zu nutzen. (siehe LB Nr. 2.3.6)</p> <p>b) Wenn bei anderen Versanddienstleistern die Zonenangaben abweichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind die Zonenfelder, die es beim jeweiligen Versand-DL nicht gibt, mit einem Schrägstrich/Slash auszufüllen. - ist unter der Tabelle ein weiteres Feld einzufügen in dem erklärt wird, wie die internationalen Zonen eingeteilt sind (analog der von uns vorbereiteten Einteilung zu den Zonen von DHL). Dies ermöglicht es dem AG bei einer eventuellen Zuschlagserteilung, die Portokalkulation auf späteren Rechnungen nachvollziehen zu können.
9	<p>LB Ziff. 1 Vertragslaufzeit Gemäß Leistungsbeschreibung Ziff. 1 soll die Vertragslaufzeit bis zu 6 Jahre dauern. Wir bitten um Aufklärung, anhand welcher Kriterien die tatsächliche Vertragslaufzeit nach Bezuschlagung bemessen werden soll.</p>	<p>Die Vertragslaufzeit wird nach Zuschlagserteilung so berechnet, dass der Schwellenwert von 221.000 Euro nicht überschritten wird.</p>
10	<p>Frage zur Bieterfrage 3 Wir verstehen die Leistungsbeschreibung Punkt 2.2.2 so, dass die Speditionskosten in der Preistabelle Punkt 1: Einmalige Kosten mit eingerechnet werden müssen, ist das richtig? Die Bieterfrage 3 wurde hier für uns missverständlich beantwortet. Ist die Beantwortung so zu verstehen, dass die Speditionskosten nicht monatlich umgelegt werden?</p> <p>Müssen die Speditionskosten im Preisblatt bei Punkt 1 mit eingerechnet werden?</p>	<p>Da die Speditionskosten für die Übernahme des Publikationsbestandes im Voraus wahrscheinlich nicht genau kalkuliert werden können, werden diese nicht monatlich umgelegt, sondern sind einmalig mit Nachweis ohne Gewinnaufschlag in der ersten Rechnung anzugeben und werden daraufhin beglichen.</p> <p>Da die Speditionskosten im Voraus nicht genau kalkuliert werden können und monatlich nicht umgelegt werden, sollen diese im Preisblatt Nr. 1 („Einmalige Kosten“) nicht einberechnet werden.</p>